

DSTG DIREKT

Zeitschrift der DSTG Schleswig-Holstein | 2023

4



+++ Eilmeldung +++

Abschluss Tarifverhandlungen TV-L 2023

3.000 € Inflationsausgleichsprämie
steuerfrei | 1.800 € sofort |
120 € mtl. Januar bis Oktober 2024

+ 200 € Sockelbetrag
Erhöhung des Grundgehalts ab 01.11.2024

+ 5,5 % mehr Gehalt
auf den neuen Grundbetrag ab 01.02.2025 |
mindestens 340 € im Vergleich zu heute

Laufzeit: 25 Monate | Mittelwert Erhöhung: 11,58 % |
Tarifvertrag "JobRad" soll kommen

DSTG

2023 - was ein vielfältiges Jahr,

doch für die Finanzverwaltung bedeutete es erneut „Rutschgefahr“.
Überfüllte Elost-Listen und Einspruchsfluten - zu tun ist allerhand,
denn die Arbeitslage ist angespannt.
Hinzu kommt der Digitalisierungsstau
und der jahrelange Personalabbau.

„Die Finanzverwaltung steht vor dem Kollaps „, so warnten wir,
im März stand es dann geschrieben auf Papier:

1.250 Kolleg*innen fehlen, jede vierte Stelle unbesetzt!

Doch das Finanzministerium scheint darüber nicht entsetzt.

Personalaufbau muss her,

aber Nachwuchs zu finden, fällt der Steuerverwaltung schwer!

Mit einer Wochenarbeitszeit von 41 Std. und nicht vorhandenen Aufstiegschancen wird keiner gelockt.

Das bedeutet, die Arbeit wird dann wohl vom Bestand gerockt.

Doch fehlende Wertschätzung vergraut auch die noch vorhandene Belegschaft,

Es wäre angebracht, wenn auch das Finanzministerium dies rafft!

Doch die grüne Hausspitze hat davon noch nichts vernommen,

lässt uns lieber klagen, um unser angemessenes Gehalt zu bekommen.

Und als wäre das noch nicht genug,

sorgt die diesjährige Einkommensrunde bisher nur für Unmut.

Man könnte denken, der Grinch treibt in den Verhandlungsrunden sein Unwesen,

kehrt weg ein Angebot mit seinem Besen.

Veränderungen müssen endlich her,

sonst sind die Finanzämter bald menschenleer!

Sonja Behrens

DSTG-Landesleitung



Impressum

HERAUSGEBER: Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17, 24103 Kiel
Telefon: 0431 - 67 23 93
dstg-schleswig-holstein@t-online.de
www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.: Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

Inhaltsverzeichnis

	SEITE
IMPRESSUM	2
VORWORT	3
DEMO	4-9
LAND LÄSST MITARBEITENDE IM REGEN STEHEN!	10
BUNDESFRAUENVERTRETUNG	11-12
DBB JUGEND	13
JUGEND.....	14
AUS DEN ORTSVERBÄNDEN	15-23
DIGITALER NACHSCHLAG.....	24
GEBURTSTAGE	25
JUBILARE	26-27

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



in den letzten Monaten war wieder viel Bewegung im politischen Geschehen. Karlsruhe urteilte, dass Notkredite bzw. Kreditermächtigungen nur für Notlagen eingesetzt und nicht umgewidmet werden dürfen und das führte zu enormen Haushaltslöchern, denn das Geld war schließlich schon ausgegeben. Hier zu Lande hatte das Urteil ebenfalls Auswirkungen, denn auch in Schleswig-Holstein wird das Prozedere des Sondervermögensaufbaus durch Notkredite vollzogen, in unserem Falle der Ukraine-Notkredit. Doch findig wie unsere Regierung eben ist, wurde zügig die Haushaltsnotlage für 2023 und 2024 beschlossen. Grundsätzlich wären wir nicht wirklich davon betroffen gewesen, ging es beim Sondervermögen vorrangig um Wirtschaftsförderung, nur leider fiel in die Zeit der Ungewissheit, die Abstimmung über die Erhöhung der Wegstreckenentschädigung und wurde prompt durch Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt. Wieder ein deutliches Signal der mangelnden Wertschätzung und des nicht vorhandenen Willens für Verbesserungen. Denn die 137.000.000 € Wirtschaftsförderung werden fließen, die für die Erhöhung der Wegstreckenentschädigung notwendig gewesen ca. 1.000.000 € (Für Dienstreisen wurden im HH2022 insgesamt 6.500.000 € aufgewendet) wurden uns verwehrt. Man sollte sich als Land nicht wundern, wenn die Außendienste immer unattraktiver werden, bringt man doch bei Dienstreisen in der Regel noch Geld mit. Es muss schnell ein erneutes Gesetzgebungsverfahren in Gang gesetzt werden, denn bloße Absichtserklärungen helfen den Kolleginnen und Kollegen nicht weiter.

Tarifabschluss:

Am 09.12.2023 gab es dann doch noch eine Einigung im Tarifkonflikt zwischen der TdL und den Gewerkschaften. Die einzelnen Komponenten entsprechen dem Ergebnis für Bund und Kommunen aus dem Frühjahr 2023, die Laufzeit und die späte Erhöhung der Tabellenentgelte sorgen allerdings bei vielen Kolleginnen und Kollegen für Unmut, den wir durchaus nachvollziehen können. Auch der Umstand, dass keine Annäherung an die bessere Bezahlung bei Bund und Kommunen erzielt werden konnte, macht eine Beschäftigung beim Land jetzt nicht attraktiver. Die Streckung des Abschlusses auf drei Haushaltsjahre war aber leider aus Sicht der TdL notwendig um die Höhe erreichen zu können. Wir werden nun alles daransetzen, dass der Abschluss in Schleswig-Holstein schnell auf den Beamtenbereich übertragen wird. Mehr zur Einkommensrunde auf den folgenden Seiten. Auch an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an alle, die unsere Gehaltsforderung mit Streik und Demonstration unterstützt haben!

Michael Jasper



Watt mutt, dat mutt!

10,5 %, mind. 500 €



Am falschen Ende gespart....

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein spannender Herbst liegt hinter uns. Nach einem guten Verhandlungsergebnis bei der Tarifrunde für Bund und Kommunen im Frühjahr, wenn auch mit Luft nach oben – Stichwort Einmalzahlung, war die Erwartungshaltung an die Einkommensrunde für die Beschäftigten der Länder hoch. Nach Umfragen des dbb unter den Gewerkschaftsmitgliedern wurden für die aktuelle Tarifrunde der Länder die identischen Forderungen wie bereits im Frühjahr gestellt. **10,5%, mindestens aber 500,- EUR.**

Doch trotz der Blaupause aus dem Frühjahr und der damit verbundenen Tatsache, dass die Beschäftigten von Bund und Kommunen den Landesbeschäftigten in puncto Einkommen erheblich enteilt sind, mussten die Landesbeschäftigten zwei ergebnislose Verhandlungsrunden hinnehmen. Ergebnislos in der am wenigsten akzeptablen Variation – nämlich schlicht ohne ein Angebot durch die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)! Was viele Beschäftigte mit dem letzten Rest Galgenhumor als das „übliche Spiel“ oder das „klassische Skript“ kommentieren, ist schlicht nicht länger hinnehmbar. Die besonders im öffentlichen Dienst prekäre Si-

tuation des Fachkräftemangels und speziell in der Finanzverwaltung die Komplexitätsexplosion, die immer mehr werdenden Aufgaben (Bewältigung Corona-Pandemie, Energiepreispause, Grundsteuerreform usw.) sollten schon längst ein Umdenken bei den politischen Verantwortungsträgern bewirkt haben. Entscheidend ist nicht mehr nur das am Ende erzielte Ergebnis einer Tarifrunde, sondern auch ganz erheblich der Weg dahin! Zwei Verhandlungsrunden ohne Arbeitgeberangebot zeugt von einer unsäglichen Ignoranz gegenüber den eigenen Beschäftigten. Natürlich sind sich auch die Landesbeschäftigten darüber im Klaren, dass das Geld für dringend notwendige Tarifsteigerungen nicht vom Himmel fällt, aber etwas Wertschätzung von Seiten der TdL, in Form eines vernünftigen Angebotes und der Aussage, dass man sehr wohl die hervorragende Arbeit der Beschäftigten im Blick hat und zu würdigen weiß, hätte auf jeden Fall erfolgen müssen. Fakt ist: Nur ein starker öffentlicher Dienst, auch auf Landesebene, sichert die Handlungsfähigkeit Deutschlands, doch der öffentliche Dienst wird zusehends geschwächt. Die Landesvorsitzenden des dbb warnen explizit vor einer drohenden Fachkräfteabwan-





rung: „Wir suchen im öffentlichen Dienst der Länder händeringend nach Fachkräften. Da können wir es uns schlicht nicht leisten, wenn wertvolle Fachkräfte wegen der besseren Konditionen zu Bund, Kommunen und die Privatwirtschaft abwandern. Nein, die Länder müssen wieder attraktiv für Fachkräfte werden. Und das gelingt nur mit besserer Bezahlung, besseren Arbeitsbedingungen sowie unbefristeter Übernahme von Auszubildenden und Studierenden.“ Der dbb-Tarifchef Volker Geyer kommentiert die Verweigerungshaltung der TdL wie folgt: „Wer Bildung, Sicherheit, Infrastruktur und Pflege will, muss die Menschen in diesen Bereichen auch angemessen bezahlen, statt an jeder Ecke zu sparen. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst halten Deutschland am Laufen. Wer meint, beim öffentlichen Dienst sparen zu müssen, darf sich nicht wundern, wenn er bald nicht mehr funktioniert. Mit dieser gesellschaftlichen Kurzsichtigkeit sparen sich die Länder selbst kaputt.“

Es geht also um viel mehr als eine dringend erforderliche Entgeltsteigerung, um den Kaufkraftverlust durch die massiv gestiegene Inflationsquote zu kompensieren. Es geht in den Tarifverhandlungen auch ganz erheblich darum den öffentlichen Dienst der Länder wieder als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Eine 41h-Woche, der Wegfall bzw. die Kürzung des Weihnachtsgeldes und die Tatsache, dass

die Beschäftigten vor Gericht ihre Ansprüche auf amtsangemessene Alimentation durchsetzen müssen sind sicher nicht die Kriterien, mit denen junge Menschen als Nachwuchskräfte gewonnen werden können. Der Bundesvorsitzende der DStG bezeichnet den Umgang mit den Beschäftigten der Finanzverwaltung zu Recht als blanken Hohn, sorgt doch eine funktionierende Finanzverwaltung für stabile Steuereinnahmen und fiskalische Rechtssicherheit.

Dass die Mitglieder der DStG Schleswig-Holstein die prekäre Situation verstanden haben und bereit sind für ihr Recht auf eine attraktive Entgeltsteigerung einzutreten, zeigte sich sehr deutlich bei der in Kiel stattgefundenen Kundgebung vom 24.11.2023. Der Protest der dbb-Gewerkschaften war geprägt von einer starken Teilnehmerzahl. Besonders herausgestochen haben bei der Kundgebung allerdings die Farben der DStG! Von den ungefähr 2.000 Teilnehmern der Kundgebung waren circa 850 DStG-Mitglieder





und Sympathisanten. Das zeigt wie aktiv unsere Gewerkschaft ist und dass unsere Mitglieder bereit sind für ihre Interessen einzutreten. An dieser Stelle allen, die bei der Kundgebung dabei waren, und allen Ortsverbänden ein großes Dankeschön für eure Motivation! Aber der hohe Anteil an DStG-Mitgliedern bei der Kundgebung zeigt auch, dass der Druck und die Unzufriedenheit explizit in der Finanzverwaltung offenbar sehr groß ist. Bei 1.250 unbesetzten Stellen, massiven Nachwuchskräftemangel, einer anstehenden Pensionierungswelle der Babyboomerjahrgänge und einer stetig komplizierter werden Steuergesetzgebung aber auch nicht verwunderlich. Mit unserem starken Auftreten haben wir nicht nur ein starkes Signal an Frau Heinold in ihrer Funktion als TdL-Verhandlungsführerin gesendet, sondern vor allem auch in ihrer Funktion als Chefin des Finanzressorts!

Letztlich konnte zwischen TdL und den Gewerkschaftsvertretern in der 3. Verhandlungsrunde ein Ergebnis erzielt werden, welches dem Tarifabschluss für Bund und Kommunen aus dem Frühjahr sehr nahekommt. Damit ist ein wichtiges Ziel zumindest erreicht – die Löhne der Länder koppeln sich nicht weiter vom Bund ab. Und damit wurde ebenfalls erreicht, was von vielen Kolleginnen und Kollegen erwartet wurde.

Was wurde vereinbart?

Die Entgelterhöhung wurde analog zum Abschluss des TVöD übernommen. Im Einzelnen sind dies der Sockelbetrag in Höhe von 200€ zum 01.11.2024 und die anschließende prozentuale Erhöhung von 5,5% zum 01.02.2025. Der Sockelbetrag und die Prozente ergeben im Schnitt eine Erhöhung der Entgelte um 11,58%. Wermutstropfen bei diesem Abschluss sind die Laufzeit von 25 Monaten und die lange „Nullrunde“ vom 01.10.2023-31.10.2024. Das ist einfach zu lang, vor allem im Hinblick auf den Abschluss in 2021, bei dem die Beschäftigten auch bereits eine Nullrunde akzeptieren mussten. Zur Überbrückung der neuerlichen Nullrunde erfolgt umgehend die Auszahlung der steuerfreien Inflationsausgleichsprämie mit einer Einmalzahlung von 1.800€ und anschließend 120€ monatlich, somit insgesamt 3.000€.

Für Auszubildende beträgt die steuerfreie Inflationsausgleichsprä-





mie insgesamt 1.500€, diese wird per Einmalzahlung i.H.v. 1.000€ sofort und anschließend mit 50€ monatlich ausgezahlt. Ab 1. November 2024 beträgt die Entgelterhöhung 100€ und ab 1. Februar 2025 weitere 50€.

Doch mit dem Ergebnis sind die Verhandlungen noch nicht beendet, denn nun heißt es den Tarifabschluss schnellstmöglich auf die Beamtinnen und Beamten zu übertragen.

Wir als DStG fordern eine inhaltsgleiche, sowie vor allem zeit- & damit wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen & Beamten und

auch ohne Abstriche auf die Ruheständler!

Hier darf es jetzt keine Zeitspiele geben!

Jetzt heißt es für die politischen Akteure Flagge zeigen und Farbe bekennen für ein starkes Berufsbeamtentum.







Land lässt Mitarbeitende im Regen stehen!

Die Tarifverhandlungen des Öffentlichen Dienstes der Länder haben begonnen und trotz hoher Inflationsrate und Nachwuchsproblemen wurde seitens der Arbeitgeber kein Angebot vorgelegt! Das ist nicht akzeptabel!

Nun machen wir uns bemerkbar - vor dem Behördenhochhaus in Lübeck taten sich ca. 120 Kolleginnen und Kollegen von Polizei und Finanzamt zu einer aktiven Mittagspause mit Verpflegung zusammen und zeigten, dass sie mit dieser Blockadehaltung nicht einverstanden sind.

Genau zum vereinbarten Treffen fing es an zu regnen - getreu dem Motto "Das Land lässt seine Mitarbeitenden im Regen stehen....." So kann es nicht weitergehen!

#ekr2023 #dstgsh #dstg Schleswig-Holstein



107. Sitzung der DSTG-Bundesfrauenvertretung

Am 24. und 25. November 2023 trafen sich die Frauenvertreterinnen aus den Landes- und Bezirksverbänden zur 107. Sitzung des Gremiums in Erfurt.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Johanna Mieder übernahm Andrea Sauer-Schnieber, stv. DSTG-Bundsvorsitzende, den „Bericht aus Berlin“ und gab einen Überblick über aktuelle Themen auf Bundesebene. Da ging es zunächst natürlich um die Auswirkungen des BVerfG-Urteils vom 15.11.2023 zur „Umwidmung“ von Notkrediten auf Bundesebene, das ja im Ergebnis auch die Haushalte der Länder belastet, die häufig ohnehin nur noch durch das nicht benötigte Budget für die vielen unbesetzten Stellen gerettet werden.

Einem Gutachten des dbb zufolge beträgt das Personaldefizit im öffentlichen Dienst inzwischen bundesweit rd. 500.000 Stellen. Da ist es nicht verwunderlich, dass nach einer Umfrage des dbb das



Vertrauen der Bevölkerung in die Leistungsfähigkeit des Staates dramatisch sinkt und zuletzt nur noch rd. 27% betrug. In der Steuerverwaltung gehen die Bewerberzahlen bundesweit stark zurück; außerdem sind die Nachwuchskräfte längst nicht mehr bereit, Unzufriedenheit hinsichtlich Arbeitsbedingungen und Bezahlung klaglos oder zumindest nur leise grummelnd bis zur Pensionierung zu ertragen, sondern sehen sich beizeiten nach attraktiveren Angeboten um - und nehmen diese dann auch wahr. So wird die Personallücke in den Ämtern immer größer. Vor diesem Hintergrund werden dringend vernünftige Konzepte für die Einstellung von Quereinsteigern gebraucht; genauso dringend müsste allerdings die völlig veraltete Entgeltordnung überarbeitet werden, was allerdings durch die TdL blockiert wird.

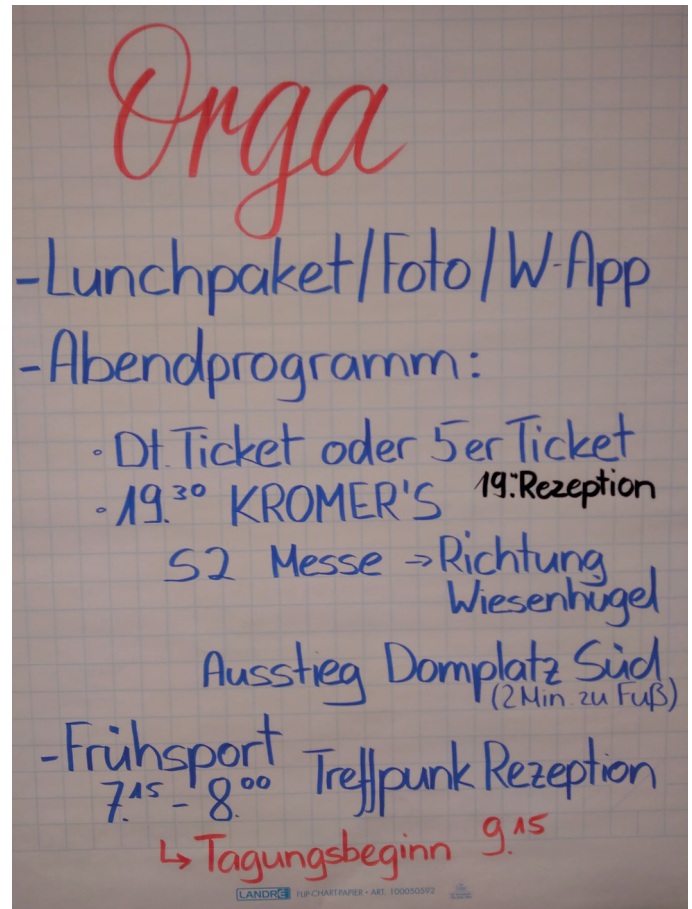
Weiter berichtete Andrea Sauer-Schnieber über Stellungnahmen der DSTG Bund zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren. Nicht nur beim Wachstumschancengesetz fragt man sich, wie die Finanzämter das bloß umsetzen sollen, zumal die technische Umsetzung von Gesetzesänderungen bekanntermaßen häufig alles andere als zeitnah gelingt. Die DSTG hat deshalb Vorschläge zur Verringerung des Erklärungsaufkommens gemacht (z.B. Quellenbesteuerung für Rentner, höhere Freibeträge für Arbeitnehmer), um die Finanzämter zu entlasten.

Auf die Nachfrage zum Sachstand bei der immerhin im Koalitionsvertrag der Ampel enthaltenen Abschaffung der Steuerklassen III und V folgte Ernüchterung: Es gibt derzeit weder ein Gesetzgebungsverfahren noch politisches Interesse an diesem Thema. Ganz aktuell ging es dann natürlich auch noch um die aktuellen Tarifverhandlungen mit der TdL, die Erwartungshaltung der DSTG und ihrer Mitglieder an einen möglichen Kompromiss und bevorstehende Aktionen in Berlin vor der dritten Verhandlungsrunde.





Im Anschluss ging Doreen Trautmann, stv. Vorsitzende der DSTG Thüringen, in ihrem Grußwort auf die Themen ein, die dort derzeit auf der Agenda stehen. Ganz vorne natürlich auch in Thüringen das fehlende Personal, verstärkt durch die hohe Anzahl derjenigen, die nicht bis zum gesetzlichen Pensions- bzw. Rentenalter im Dienst bleiben.



Nach ihrem Bericht über die Arbeit der Bundesfrauenvertretung seit der letzten Sitzung und der Verabschiedung langjähriger Mitglieder des Gremiums leitete Johanna Mieder in den Austausch aus den einzelnen Landes- und Bezirksverbänden über.

Beispielsweise hat Nordrhein-Westfalen ein Recht auf Fortbildung während der Elternzeit geschaffen. Die Kollegen können von zu Hause aus mit einem „abgespeckten“ Laptop auf allgemeine Programme und interne Informationen zugreifen. Außerdem bietet die dortige Besoldungsstelle „Versorgungsvorträge“ an, die sehr gut nachgefragt werden. Um dem weit verbreiteten Bewerbermangel entgegen zu wirken, bietet Baden-Württemberg für Anwärter mit Familienpflichten eine Ausbildung in Teilzeit an und hat eigens dafür eine Online-Klasse eingerichtet. In Hessen soll es zur Attraktivitätssteigerung der Ausbildung im gehobenen Dienst für den Einstellungsjahrgang 2024 einen Zuschlag zu den Anwärterbezügen geben, was natürlich bei den nicht begünstigten Anwärtern für Verstimmung sorgt.

Mit einem Ausblick auf anstehende Termine in 2024 endete die Sitzung.

Jugendpolitisches Frühstück der dbb jugend



Am 25. Oktober 2023 fand das alljährliche jugendpolitische Frühstück mit anschließendem Landesjugendausschuss der dbb jugend schleswig-holstein statt.

Die DSTG war dabei mit ihren Jugendvertretern Sina Wohlauf, Halimat Adamu, Janne Hoener, Maximilian Hoffmann und Simon Gurinskaite stark vertreten.

Beim jugendpolitischen Frühstück waren von den im Landtag vertretenen Parteien Herr Christian Dirschauer (SSW), Nelly Waldeck (Grünen), Ole Plambeck (CDU) und Beate Raudies (SPD) vertreten.

Zu Beginn wurde über das Thema „Stärkung des Ehrenamtes“ diskutiert. Hier wurden die Teilnehmer zu Beginn durch die Landesjugendleitung der dbb jugend schleswig-holstein auf die unterschiedlichen Regelungen für Sonderurlaub bei gewerkschaftlichen Zwecken zwischen Beamten und Angestellten aufmerksam gemacht.

Der derzeitige Stand ist dabei, dass Tarifbeschäftigte maximal 8 Tage Sonderurlaub für gewerkschaftliche Zwecke erhalten, allerdings nur, wenn sie eine Funktion innerhalb der Gewerkschaften bekleiden. Bei Beamten hingegen können bis zu 5 Tagen Sonder-

urlaub auch ohne Funktion genehmigt werden, diese können bei Bekleidung einer Funktion innerhalb der Gewerkschaften um weitere 5 Tage erweitert werden.

Es wurde sich hierbei darauf geeinigt, dass es im Interesse aller sei eine einheitliche und faire Lösung für Beamte und Tarifbeschäftigte zu finden.

Darüber hinaus wurde auch allgemein debattiert, inwieweit das Ehrenamt in Schleswig-Holstein allgemein weiter gefördert werden kann.

Als zweites Thema wurde sich über den Themenbereich „Diversity“ ausgetauscht.

Das Thema wurde mit der allgemeinen Frage „Was ist Diversity für Sie?“ eröffnet. Nach dem sich daraus ergebenden Austausch wurden die Teilnehmer durch die Landesjugendleitung auf die Charta der Vielfalt aufmerksam gemacht. Nach dieser konzentriert sich

das Thema Diversity auf sieben unterschiedliche Dimensionen: Alter, ethnische Herkunft und Nationalität, geschlechtliche Identität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Orientierung und soziale Herkunft. Unter diesem Punkt wurde sich hauptsächlich über die Zusammenarbeit und Koexistenz der unterschiedlichen Altersschichten innerhalb der Gewerkschaften und Parteien ausgetauscht.

Als weiteren Diskussionspunkt innerhalb des Themas Diversity wurde über unterschiedliche Migrationshintergründe und die Repräsentation von unterschiedliche Sprachen innerhalb der deutschen Behörden gesprochen. Hierbei sind auch verschiedene Ansätze erörtert worden, wie man eine breitere Repräsentation an Sprachen im öffentlichen Dienst realisieren kann.

Geplant war als dritten Punkt auch über die anstehenden Tarifrunden zu sprechen.

Da die Diskussion zum Thema Diversity jedoch sehr rege stattgefunden hat, wurde der Punkt Tarifrunde nur relativ kurz angesprochen und auf die prekäre Haushaltslage und die bekannten Forderungen des dbb hingewiesen.

Landesjugendausschuss



Beim Landesjugendausschuss ist es uns gelungen den Vorsitz der Landesjugendleitung der dbb jugend schleswig-holstein mit einer Kollegin aus der DSTG zu besetzen. Sina Wohlauf vom Finanzamt Pinneberg wurde zur neuen Landesjugendleiterin gewählt.

Allgemein ist die DSTG-Jugend nach dem Landesjugendausschuss stark in der neuen Landesjugendleitung der dbb jugend schleswig-holstein vertreten. Neben Sina wurden Halimat Adamu (Finanzamt Bad Segeberg und Landesjugendleitung DSTG-Jugend) sowie Simon Gurinskaite (Finanzamt Pinneberg) zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und Janne Hoener (Finanzamt Pinneberg) als Schatzmeister bestätigt.

Wir wünschen der neu gewählten Landesjugendleitung alles Gute für die anstehende Arbeit und freuen uns, dass die DSTG-Jugend mit einer starken Stimme im Gremium vertreten ist.

Allgemein stand der Landesjugendausschuss ganz im Zeichen der nun laufenden Tarifverhandlungen.

Hierzu wurde auch vom Bundesjugendleiter der dbb jugend Matthäus Fandrejewski berichtet und auch der Landesvorsitzende des dbb schleswig-holstein Kai Tellkamp ist im Rahmen seines Grußwortes auf die schwierigen Tarifverhandlungen eingegangen.



Auch Schneemänner unterstützen die berechtigten Forderungen zur Tarifrunde

Noch euphorisiert von der Demo in Kiel, bauten drei Kolleg*innen des Itzehoeer Ausbildungsbezirkes pünktlich zum Wintereinbruch einen schönen Schneemann. Kaum war das Gesicht aufgemalt, verlangte er auch schon nach einer DSTG-Fahne, um seine Solidarität anlässlich der laufenden Tarifverhandlungen zu zeigen. Schnell kam der OV-Vorsitzende herbeigeeilt, lieferte die Fahne und nahm das Ergebnis ab. Der Schneemann versprach, nicht umzufallen, bis unseren Forderungen Folge geleistet wurde. 😊

Vanessa Hasch und Kevin Krause vom OV Itzehoe



Beitrittserklärung

(BITTE DEUTLICH IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN)

Frau Herr Ortsverband: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Beamter/in Tarifbeschäftigte/r Finanzamt: _____

Personalnummer: _____

Privatanschrift: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____ Ende der Ausbildung: _____ Einstellungsdatum: _____
(nur von Anwärtern auszufüllen) (nur von Beschäftigten auszufüllen)

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Die Datenschutzinformation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Geworben von: _____

Anschrift: (optional) _____

Grillfest des OV Dithmarschen



Bei herrlichem Spätsommerwetter fand Mitte September das all-jährliche Grillfest des OV Dithmarschen statt. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind der Einladung gefolgt. Der Anbieter vom Partyservice hat uns auch in diesem Jahr wieder mit zahlreichen Köstlichkeiten beglückt, so dass für jeden etwas dabei war. Wir freuen uns über den gelungenen Spätnachmittag und beabsichtigen

auch im nächsten Jahr, an der Tradition des Grillfestes festzuhalten.

Stephan Bubbers

Schriftführer des OV Dithmarschen

Full House gegen Grand Hand



Skat- und Kniffelturnier in Itzehoe



Nach etwas längerer (Corona-)Pause konnten wir endlich wieder zum Skat- und Kniffel- turnier einladen.

Es ist wohl in Erinnerung geblieben, dass wir beim letzten Mal sehr viel Spaß hatten und so konnten wir uns wieder über viele Anmeldungen freuen.

Insgesamt 18 Kniffelspieler*innen und 6 Skatbrüder- und Schwestern haben sich am 12.10.2023 um 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten der ehemaligen Kantine bei uns im Amt eingefunden.

Nach einer ganz kurzen Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Kevin Krause ging es dann auch schon los.

Es wurde gejubelt, geschnackt, geflucht, gelacht und diskutiert. Bei den Kniffeltischen wurde nach jeder Runde durch ein Losverfahren neu gemixt, sodass man meistens mit wechselnden Kolleginnen und Kollegen um Punkte gerungen hat.

Wie immer konnten die hungrigen Spieler*innen mit leckeren Schnittchen versorgt werden und wer noch nicht genug hatte, der mochte sich an Kuchen, Salzgebäck und Haribo laben.



Gegen 21.00 Uhr standen dann die Sieger*innen der jeweiligen Spiele fest.

Die Erstplatzierten beim Skat und Kniffel bekamen jeweils einen Restaurantgutschein im Wert von 35,00€ überreicht.

Die Zweitplatzierten durften sich über verschiedene Gutscheine im Wert von 25€ freuen und die Drittplatzierten erhielten sie im Wert von 15,00€.

Aber so wirklich ging niemand mit leeren Händen nach Hause, denn alle anderen bekamen ein süßes Trostpflaster überreicht.

Es hat uns allen wieder einmal sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon darauf, wenn es wieder heißt:

Lasset die Spiele beginnen 😊

Martina Götttsche



Hoffest des DSTG-Ortsverbandes in Leck



Am 31. August 2023 fand auf dem Parkplatz des Finanzamtes Nordfriesland in Leck das all-jährliche und nunmehr schon traditionelle Hoffest statt. Das teils wechselhafte Wetter ließ den Vorstand nicht entmutigen, sodass die sonnige Zeit für das Aufbauen rasch genutzt wurde. Nach dem Motto „ab 16 Uhr reißt der Himmel auf!“ wurde alles vorbereitet. Und tatsächlich... Ein besonders zuversichtliches Vorstandsmitglied sollte Recht behalten und das Hoffest konnte unter freiem Himmel und größtenteils trocken stattfinden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Finanzamtes in Leck waren zum netten Beisammen-sein eingeladen, egal ob Mitglied in der DSTG oder nicht. Über 40 Personen hatten sich dann nach Feierabend eingefunden, um in gemütlicher Runde einen kleinen Schnack zu halten und sich die Grillwurst und die sehr leckeren Salate, die einige Freiwillige zur Freude aller gespendet hatten, schmecken zu lassen. DSTG Ortsvorsitzender Kay Matthiesen

freute sich über die gute Resonanz und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen hatten.

Die Veranstaltung stand ganz im Fokus der Mitgliederwerbung und -betreuung, sodass die DSTG insbesondere den Nichtmitgliedern durch gute Gespräche ein großes Stück nähergebracht werden konnte. In diesem würdigen Rahmen erhielt dann noch Astrid Paysen die Ehrung für ihre langjährige Mitgliedschaft in der DSTG. Kay Matthiesen überreichte neben dem Geschenk des Landesverbandes Schleswig-Holstein noch eine kleine süße Aufmerksamkeit vom Ortsverband Leck.

Kay Matthiesen



Auf nach Kopenhagen



Nach langjähriger Abstinenz war es am 27.09. endlich wieder so weit: das Finanzamt Lübeck veranstaltete seinen Betriebsausflug. Dieses Jahr sollte es etwas Besonderes werden und so ging es via Bus und Fähre ins schöne Kopenhagen nach Dänemark. Wir starteten um 7 Uhr morgens beim Finanzamt mit 89 Personen und wurden dafür mit einem wunderschönen Sonnenaufgang auf der Fähre, die in Fehmarn ablegte, belohnt. Hier nutzten viele die Möglichkeit sich für einen stolzen Preis noch ein schönes Heißgetränk zu besorgen oder und zu frühstücken.

Dann ging es noch ein Stück weiter mit unseren 2 Bussen und gegen halb 12 waren wir in Kopenhagen. Hier trennten sich die

Wege und es machten sich diverse Grüppchen auf, bei bestem Wetter die Stadt zu erkunden. Vom Sightseeing zu Fuß oder via Hop-on-hop-off-Bus, über eine Hafen- oder Schlossbesichtigung und andere Aktivitäten konnten alle frei entscheiden, wie sie ihren Tag in Kopenhagen verbringen wollten. So hatten sich alle viel zu erzählen, als es am späten Nachmittag wieder zurück auf den Heimweg ging. Um 21 Uhr waren wir dann alle wieder am Finanzamt, sehr kaputt, aber glücklich nach so einem schönen Tag. Ein besonderer Dank geht an die DSTG und die Personalkasse für die großzügige Bezuschussung, auf Grund derer die Fahrt für die betroffenen Beteiligten sehr erschwinglich war 😊

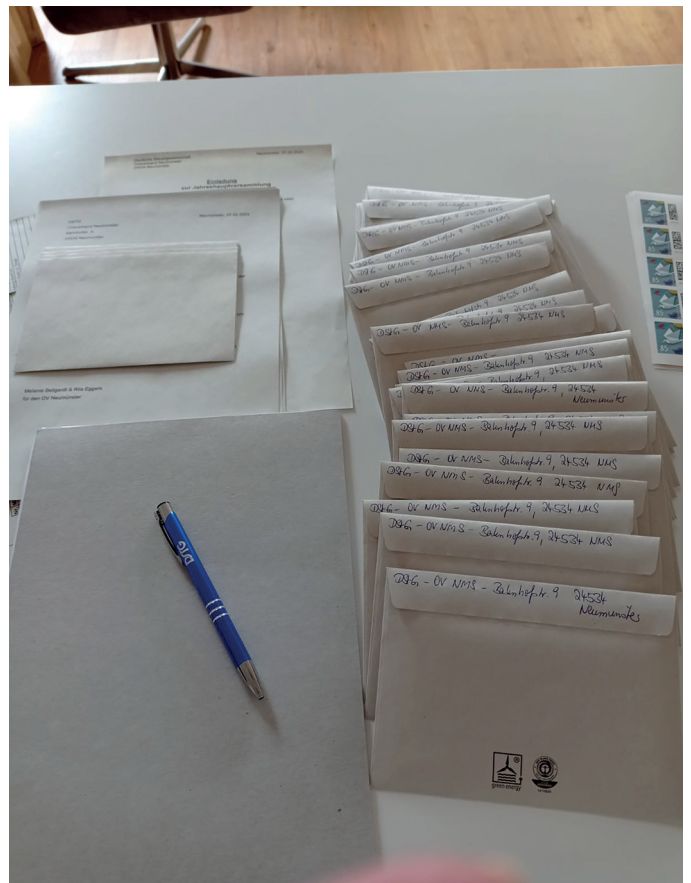


Endlich wieder....



Bereits am 08. März diesen Jahres hat sich der Ortsverband Neumünster nach langer Pause zu einer Jahreshauptversammlung getroffen. Vorweg wurde um verbindliche Anmeldung gebeten, das war neu bei uns. Doch so konnte man alles besser kalkulieren. Und auch unsere Pensionäre und Rentner wurden liebevoll von unserer Kollegin Rita Eggers eingeladen.

Wir haben uns im schönen Restaurant unserer Stadthalle, dem Johann & Amalia, für den Abend eingemietet. Dort hatten wir einen eigenen Raum für uns allein und konnten ungestört tagen. Mit 24 Mitgliedern war diese Versammlung wirklich gut besucht. Zu Beginn habe ich als Vorsitzende alle Mitglieder begrüßt und einen Rückblick zur Gewerkschaftsarbeit in Neumünster gegeben. Dann standen unsere Neuwahlen an. Dabei mussten wir unsere geschätzte Anne Weniger, die viele Jahre als stellvertretende Vorsitzende tätig war, in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden.



Finanzamt Neumünster ganz sportlich



Seit 2010 veranstaltet das Sanitätshaus Kowsky aus Neumünster seinen Team- und Firmenlauf.

Auch das Finanzamt Neumünster war dieses Jahr, am 15. September, mit einer Gruppe von 14 Läufern daran beteiligt.

Dabei war unser jüngster Teilnehmer gerade mal 13 Jahre alt, eine pensionierte Kollegin war dabei und sogar unser Vorsteher und auch unser ehemaliger stellvertretender Vorsteher trugen zu einer bunten Mischung bei. Man versammelte sich am Freitag Nachmittag ab 16 Uhr an unserem Tierpark im Stadtwald.

Dort gab es einen gemeinsamen Treffpunkt auf dem Parkplatz an meinem Auto. Der Kofferraum war gut bestückt mit Wasser, Selter und Laugenstangen, damit die Aktiven vor und nach dem Lauf sich stärken und versorgen können. Auch ein paar Werbegeschenke der DSTG hatte ich mit im Gepäck, um bei netten Gesprächen vielleicht noch das eine oder andere neue Mitglied gewinnen zu können. Viele Kolleginnen und Kollegen und auch Familienmitglieder, die zum anfeuern gekommen waren, haben unsere Gruppe auf rund 30 Leute vergrößert.

Um 17 Uhr wurde nach einer Begrüßung des Firmeninhabers Jörg Kowsky der Lauf eröffnet. Die teilnehmenden Sportler machten sich nach dem Startschuss auf eine 4,5 Kilometer lange Strecke rund um den Tierpark. Ich habe danach am Zieleinlauf gewartet, ob auch jeder heil und gesund ins Ziel kommt. Und das kamen auch alle!

In der Gesamtwertung war unser schnellster Läufer Mario Osbahr nach nur 19 Minuten im Ziel und damit an 19. Stelle. Bei 650 Teilnehmern eine überragende Leistung! Und auch einer unser jüngsten Teilnehmer, Fiete Beil, kam schon nach 20 Minuten ins Ziel. Bei den weiblichen Kolleginnen war in der Gesamtwertung Sandra Selent mit 24 Minuten unsere Schnellste. Unsere Kollegin Dorit Wagner war in ihrer Altersklasse als allererste im Ziel, mit einer



Zeit von 25 Minuten.

Und auch unsere Pensionärin Karen Klein lief in ihrer Altersklasse mit 31 Minuten am schnellsten. Alle weiteren Läufer haben auch Tolles geleistet, Hut ab!

Im Anschluss an den Lauf gab es eine Siegerehrung und dann noch ein gemeinsames Beisammensein. Der Parkplatz von unserem Tierpark diente hier als Veranstaltungsgelände. Es gab Stände mit Getränken, Kuchen und Würstchen. Für die kleinen Begleiter gab es eine Hüpfburg und Torwandschiessen.

Bis in den Abend haben wir noch die gemeinsame Zeit genossen und uns dann nach und nach auf den Heimweg gemacht.

Die Erlöse aus diesem Lauf werden übrigens zu 100% an gemeinnützige Organisationen gespendet.

Mit sportlichen Grüßen
Melanie Bellgardt



Betriebsausflug 2023 des ZPD am Standort Elmshorn



Am 12.07.2023 fand wieder der große gemeinsame Betriebsausflug statt, zum zweiten Mal nach der Corona-Zwangspause. Mit 144 Teilnehmern aus den Standorten Kiel, Flensburg, Lübeck und Elmshorn ging es auf Boßeltour, zum City Escape-Game oder Stadtführung mit Kuddel zum Thema Bier durch Elmshorn oder zum Sommereisstockschießen und Boulen in das rund 7 km entfernte Horst. Nach einem ausgiebigen Frühstück mit reichlich Kaffee und belegten Brötchen im geschmückten Parkdeck des Finanzamts nahmen wir die angebotenen Aktivitäten in Angriff. Besonders beliebt war das Boßeln, für das sich die meisten Teilnehmer angemeldet hatten. Mit zwei Wagen und jeweils achtundzwanzig Teilnehmern ging es durch den Krückaupark in den Elmshorner Norden, zunächst immer an der Krückau entlang. Nach einem Zwischenstopp – Stärkung muss sein – „kugelten“ wir uns über Waldwege, vorbei an Wiesen, Feldern und Schrebergärten zurück Richtung Finanzamt. Für ausreichend Getränke und Snacks an Bord der Bollerwagen war gesorgt. Eine Boßelkugel bleibt trotz intensivster Suche und großem Körpereinsatz der Teilnehmer seitdem jedoch verschollen. Alternativ zum Boßeln war eine Radtour mit anschließendem Eisstockschießen angeboten. Durch die Indoorbahnen waren wir hier vom Wetter unabhängig. Gespielt wurde über mehrere Kehren, bei denen der Eisstock auf der Trockenbahn möglichst nahe in die Daube, das Ziel, gelenkt werden musste. Für Getränke und andere Köstlichkeiten war auch gesorgt, da sich die Bahnen innerhalb eines Resortgeländes mit Restauration befanden.



Beim City Escape Game und der Stadtführung durch Elmshorn lernte nicht nur so manch zugereister Teilnehmer interessante Begebenheiten der Stadt Elmshorn kennen, unter anderem, dass es auch in Elmshorn verschiedene leckere, hier gebraute Biersorten gibt. Natürlich wurde als angemessener Abschluss auch für einen geselligen Abend gesorgt. Ein professioneller Getränkewagen war geordert, der ebenso professionell vom Getränketeam betrieben wurde. Für das leckere Abendessen mit Spanferkel und Beilagen sorgte ein namhafter Elmshorner Fleischer. Glücklicherweise stellten auch die Regenschauer, die tagsüber, wenn auch selten, ihre Runde machten, ihre Tätigkeit am Abend ein. Bei launiger Musik bot sich die Möglichkeit zum Tanzen. In den aufgebauten Zelten und Pavillons fanden wir uns bei guter Laune und völlig ausreichender Versorgung mit der bunten Palette an Getränken ein. Den Teilnehmerbeitrag für die DSTG-Mitglieder bezuschussten der DSTG-Ortsverband und der DSTG-Landesverband.



OV Pinneberg Nikolaus Aktion



Die Tage werden kürzer, die Weihnachtsmärkte haben ihre Türen geöffnet und der Norden ist von einer überraschend dicken Decke Schnee eingehüllt.

Wie auch in den letzten Jahren bedeutet dies im Finanzamt Pinneberg, dass zu Nikolaus die fleißigen Mitglieder des Ortsvorstandes losziehen, um ein wenig festliche Stimmung zu verbreiten und unsere Mitglieder mit einem Nikolaus aus Schokolade zu beglücken.

Über die Flure erklingen weihnachtliche Lieder und der Wagen voller festlicher Schoko-Nikoläuse rattert über die Gänge.

Wie immer freuen wir uns für ein paar kurze Worte innezuhalten und mit unseren Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Das Jahr nähert sich nun dem Ende und auch die laufenden Tarifverhandlungen kommen dieses Wochenende hoffentlich zu einem guten Abschluss, sodass wir alle gemeinsam das neue Jahr mit einem hart erkämpften Tarifergebnis einläuten können.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Mitgliedern, die uns so tatkräftig auf der Demo am 24.11. unterstützt haben und unserer Finanzministerin Frau Heinold gezeigt haben, wie groß der Unmut momentan bei ihren Mitarbeitenden ist.



Ich wünsche euch allen eine besinnliche Adventszeit und dass ihr trotz der aufkommenden Erkältungswelle gesund durch die kalte Jahreszeit kommt.

Weihnachtliche Grüße

Simon Gurinskaite

Ortsverbandsvorsitzender OV Pinneberg



Digitalen Nachlass frühzeitig klären

Das Leben spielt sich inzwischen für viele Menschen zu einem großen Teil im Internet und in den sozialen Medien ab. Sie laden Fotos, Texte und Videos hoch, kommunizieren in Messenger-Diensten und nutzen Cloud-Angebote. Doch was passiert mit den SocialMedia-Accounts, beziehungsweise mit den übermittelten und gespeicherten Daten, nach dem Tod einer Person?

Große Herausforderung

Die digitalen Spuren eines verstorbenen Menschen zu beseitigen, ist für die Hinterbliebenen häufig eine große Herausforderung - rechtlich und emotional zugleich. Facebook, Twitter, Google und Co., der digitale Nachlass sollte frühzeitig geregelt werden - aber wie? Viele Menschen machen sich keine Gedanken darüber, dass sie über einen digitalen Besitz verfügen, der eines Tages zur Erbmasse gehört. Haben Sie schon einmal überlegt, was aus all Ihren Posts wird, den Fotos in sozialen Netzwerken und Nachrichten in den Chats? Auch wenn der Account geschlossen wird, ist die digitale Existenz noch nicht gelöscht. Für die Erben kann das unter Umständen sogar wirtschaftliche Konsequenzen haben, wenn plötzlich neue Forderungen ins Haus stehen.



© Ute Mulder / pixelio.de

Facebook-Account ist vererbbar

Ein richtungsweisendes Urteil stammt aus dem Jahr 2018: Eine Mutter erkämpfte sich vor dem Bundesgerichtshof (BGH) den Zugang zum Facebook-Account ihrer verstorbenen Tochter, der für sie gesperrt war. Die Richter erklärten schließlich den Facebook-Vertrag der Tochter zum Teil des Erbes und ermöglichten damit der Mutter den Zugang (Az BGH III ZR 183/17). Der digitale Nachlass ist demnach wie das Erbe von Gegenständen zu behandeln. Das heißt: Alle Rechte und Pflichten an Online-Diensten gehen auf die Erben über.

Rechtzeitig Vorsorge treffen

Erstellen Sie eine Liste mit Ihrer Accounts - jeweils mit dem Benutzernamen und dem Kennwort. Als digitale Lösung können Sie dafür auch einen Passwort-Manager nutzen. Bestimmen Sie eine Person Ihres Vertrauens zu Ihrem digitalen Nachlassverwalter. Regeln Sie in der Vollmacht konkret, wie mit Ihrem digitalen Nachlass umgegangen werden soll. Legen Sie auch fest, was mit Ihren Endgeräten (Computer, Smartphone, Tablet) und den dort gespeicherten Daten passieren soll.

Nachlass regeln bei Google und Facebook

Bei einigen Diensten können Sie festlegen, was mit Ihrem Account passieren soll: Bei Google und bei Facebook haben Sie die Möglichkeit, andere Personen zu bestimmen, die Ihr Profil verwalten dürfen.

- bei Google unter Einstellung/Daten und Datenschutz
- bei Facebook unter Einstellung/allgemein

Quelle: „DSTG-Blickpunkt“ 5/2023, Verbandszeitung des DSTG-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verfassers.

Wir gratulieren zum Geburtstag vom vom 01. Januar 2024 – 31. März 2024

70 Jahre

Günther Eckert	Lübeck	7. Januar
Heike Andresen	Plön	10. Januar
Elke Böttcher	Lübeck	18. Januar
Gerhard Kasten	Bad Segeberg	21. Januar
Ute Jürgensen	Husum	24. Januar
Anruth Nahnsen	Leck	25. Januar
Holger Bartscheerer	Stormarn	29. Januar
Ingo Thomsen	Flensburg	3. Februar
Brigitte Wohlers	Ostholstein	12. Februar
Sabine Schmidt	Bad Segeberg	27. Februar
Ronald Vogt	Neumünster	5. März
Reinhard Deumert	Elmshorn	5. März
Volker Wulff	ZPD	5. März
Peter Bause	Elmshorn	11. März
Charlotte Zuther	Kiel	15. März
Jens Galle	Plön	20. März
Peter-Heinrich Hansen	Flensburg	24. März
Jürgen Roggensack	Elmshorn	29. März
Angela Schultz	Lübeck	30. März

75 Jahre

Birgit Krüger	Neumünster	2. Januar
Heidemarie Pien	Itzehoe	4. Januar
Heinz Rolfes	Stormarn	13. Januar
Hubert Benedix	Rendsburg	22. Januar
Rolf Mekelburg	Dithmarschen	24. Januar
Bodo Riehn	Plön	3. Februar
Heike Elias	Rendsburg	5. Februar
Wolfgang Schumann	Leck	9. Februar
Marlen Paster	Flensburg	21. Februar
Karl-Heinz Annuschat	Neumünster	21. Februar
Volker Möller	Ostholstein	23. Februar
Günther Petersen	Itzehoe	24. Februar
Margrit Jessen	Schleswig	7. März
Irene Stern	Schleswig	11. März
Günter Tepel	Finanzministerium	13. März
Antje Pries	Schleswig	15. März

80 Jahre

Gisela Hansen	Leck	13. Januar
Carin Siercks	Itzehoe	18. Januar
Bettina Burchardi	Kiel	11. März
Gerd Westphal	Pinneberg	26. März
Michael Drinda	Ratzeburg	31. März

85 Jahre

Siegfried Just	Elmshorn	16. Januar
Ernst Voigt	Plön	22. Januar
Reimer Melander	Rendsburg	29. Januar
Jürgen Bertermann	Finanzministerium	1. Februar

91 Jahre

Karl-Heinz Böhrnsen	Rendsburg	15. Februar
---------------------	-----------	-------------

93 Jahre

Hans Georg Lottermoser	Kiel	18. Januar
------------------------	------	------------

101 Jahre

Walter Benthin	Ratzeburg	28. Januar
----------------	-----------	------------



Ihr Geburtstag oder Jubiläum soll nicht veröffentlicht werden?

Dann melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle (dstg-schleswig-holstein@t-online.de, 0431-672393). Vielen Dank!

Für Ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen
im **Januar, Februar und März 2024** geehrt:



Andreas Buhmann	Rendsburg	Januar
Ingrid Fehlau	Flensburg	Februar
Florian Klindt	Plön	Februar
Karsten Schwiecker	Stormarn	Februar
Manuela Evers	ZPD	Februar
Jana Wiese	Dithmarschen	März
Markus Fraederich	Lübeck	März
Uwe Petersen	Rendsburg	März



Gudrun Brodersen	Flensburg	Januar
Thorsten Geisteier	Stormarn	Januar
Birgit Huber	Schleswig	Januar
Manuela Heß	Schleswig	Januar
Elke Oechsle	Husum	Januar
Anette Rothe	Pinneberg	Januar
Uwe Burack	ZPD	Januar
Jörg Johannsen	Dithmarschen	Februar
Maren Wagner	Ostholstein	März
Jan Schönberger	Ostholstein	März
Janine Thormählen	Pinneberg	März
André Deutschländer	FM / AIT	März
Karola Strobach	Schleswig	März
Marion Deckmann	Husum	März
Carsten-Christopher Libera	Lübeck	März



Dirk Paetsch	Ostholstein	Februar
Petra mPagenkopf	Elmshorn	März
Birgit Conson	Itzehoe	März
Stefan Honerlah	Elmshorn	März
Uta Fehrs	Stormarn	März
Wolfgang Finnern	Stormarn	März



Helmut Lange	Rendsburg	Januar
Christa Becker	Kiel	Januar
Renate Stapelfeldt	Stormarn	Januar
Klaus-Peter Jagusch	Ratzeburg	Januar
Manfred Kors	Ratzeburg	Januar
Klaus-Dieter Schultz	Ratzeburg	Januar
Karin Schiwy	Stormarn	Januar
Marianne Striberny	Husum	Januar
Wolfgang Artz	Finanzministerium	Januar
Hans-Joachim Eggert	Itzehoe	Januar
Ingrid Aumüller-Flemming	Kiel	Januar
Ursula Lange	Plön	Januar
Otto Mehrens	Finanzministerium	Januar
Angelika Sander	Rendsburg	Januar
Sönke Horstmann	Stormarn	Januar
Jürgen Roggensack	Elmshorn	Januar
Dieter Jarzembowski	Finanzministerium	März
Sabine Dageförde	Kiel	März



Michael Drinda	Ratzeburg	Februar
----------------	-----------	---------



Private Krankenversicherung

Leistungsstarke Gesundheitsvorsorge für Beamte

Die HUK-COBURG ist ein starker Partner, auch wenn es um Ihre Gesundheit geht:

- Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- Kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Wir beraten Sie gerne:

Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter huk.de.

**Oder rufen Sie direkt an:
Telefon 0800 215315401.**

Kundendienstbüro Marianna Keels

Tel. 0451 45056123
marianna.keels@hukvm.de
Ziegelstraße 2, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Norbert Schwengers

Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@hukvm.de
Krepelsdorfer Allee 42-44, 23556 Lübeck

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs

Tel. 0451 5821370
frank-michael.frehrs@hukvm.de
Ratzeburger Allee 111-125, 23562 Lübeck

Kundendienstbüro Tobias Berodt

Tel. 0451 66902
tobias.berodt@hukvm.de
Arnimstraße 12 B, 23566 Lübeck

Kundendienstbüro Christina Last

Tel. 0431 35531
christina.last@hukvm.de
Holtener Str. 352, 24106 Kiel

Kundendienstbüro Birgit Leppin

Tel. 0431 726677
birgit.leppin@hukvm.de
Schönberger Str. 24, 24148 Kiel

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@hukvm.de
An der Mühlenau 3-5, 24211 Preetz

Kundendienstbüro Carsten Schulz

Tel. 04351 667755
carsten.schulz@hukvm.de
Langebrückstr. 26, 24340 Eckernförde

Kundendienstbüro Lukas Kirchner

Tel. 04321 2720
lukas.kirchner@hukvm.de
Hauptstr. 30, 24536 Neumünster

Kundendienstbüro Marco Lorenzen

Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@hukvm.de
Friedrichstädter Str. 50, 24768 Rendsburg

Kundendienstbüro Anke Feldes

Tel. 04621 27627
anke.feldes@hukvm.de
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig

Kundendienstbüro

Andree Petersen-Kuhn

Tel. 0461 9402543
andree.petersen-kuhn@hukvm.de
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg

Kundendienstbüro

Bettina Tempich-Braunhart

Tel. 0461 13093
bettina.tempich-braunhart@hukvm.de
Bismarckstr. 40, 24943 Flensburg

Kundendienstbüro Thomas Lucke

Tel. 0481 78769126
thomas.lucke@hukvm.de
Bahnhofstraße 22a, 25746 Heide

Kundendienstbüro Nicolai Alexej Kobrschitzki

Tel. 04841 6622900
nicolaialexej.kobrschitzki@hukvm.de
Markt 10 – 12, 25813 Husum



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig